

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Psalter.

CCXC.

Aber ich habe meinen König eingesetzt/
Auff meinen heiligen berg Zion.

(Weise) Von einer
newen weise/
Das ist die
newe Lere des
Euangelij von
Christo Got-
tes Son.
Act.13.
Ebre.1.5.

Ich wil von einer solchen Weise predi-
gen/Das der HERR zu mir ge-
sagt hat/a Du bist mein Son/Heu-
te hab ich dich gezeuget.

Heissche von mir/So wil ich dir die
Heiden zum Erbe geben/Vnd der
Welt ende zum Eigenthum.

Du solt sie mit einem eisern Scepter
zuschlagen/Wie Töpffen soltu sie
zeschmeissen.

So lasst euch nu weisen jr Könige/
Vnd lasst euch züchtigen jr Richter
auff Erden.

(Dienet) Seid gehors-
sam vnterthe-
ilig.
b Oder also/ Guld
det dem Sone.
(Auffim wege)
Das ist/in ewr
weise vnd wes-
sen.

Dienet dem HERRN mit furcht/
Vnd frewet euch mit zittern.
Küsset b den Son/Das er nicht zu-
ne/vnd jr vmbkomet c auffm we-
ge/Denn sein zorn wird bald an-
brennen/Aber wol allen die auff In-
trawen.

III.

Ein Psalm Davids/Da er floh
für seinem son Absalom.



H HERR/wie ist mei-
ner Feinde so viel/
Vnd setzen sich so viel
wider mich.

Viel sagen von meiner
seele/Sie hat keine hülffe bey Gott/
Sela.

Aber du HERR bist der Schild für
mich/Vnd der mich zu ehren setzt/
Vnd mein Heubt auffrichtet.

Ich rufse an mit meiner stim den
HERRN/ So erhöret er mich
von seinem heiligen Berge/Sela.
Ich lige vnd schlasse/vnd erwache/
Denn der HERR hält mich.

Ich fürchte mich nicht für viel hun-
dert tausenten/Die sich vmbher
wider mich legen.

Auff HERR/vnd hilff mir mein
Gott/Denn du schlegst alle meine
Feinde auff den backen/vnd zer-
schmetterst der Gottlosen zeene.

Bey dem HERRN findet man hül-
fe/Vnd deinen Segen vber dein
Volck/Sela.

Ein

III.

Ein Psalm Davids/vor zu singen
auf Seitenspiel.



(Vorsingen) Wie der Can-
tor vnd pries-
ter einen Vers
oder Epistel
vor singet/
Vnd der Chor
hinnach singet
ein Responsio-
nrum/Hallelu-
Sey mir gnedig/vnd is oder Amen.

erhöre mein gebet.

Lieben Herrn / wie lang sol meine
a Ehre geschendet werden? Wie grossen ^(Wer)
habt jr das Eitel so lieb / vnd die
Lügen so gerne. Sela.

Erfennet doch/das der HERR sei-
ne Heiligen wunderlich fürst/Der ^(Ehre)
HERR höret/wenn ich in anriffe
Zürnet jr / so b sündiget nicht / Redet
mit ewrem herzen auff ewrem La-
ger/vnd c harret/Sela.

Opffert Gerechtigkeit / Vnd hoffet ^(Ephe.4.)
auff den HERRN.

Viel sagen / Wie solt vns Dieser wei-
sen/ was gut ist? Aber HERR er-
hebe vber vns das Liecht deines
andlitzs.

Du erfrewest mein herz / Ob jene
gleich viel Wein vnd Korn haben.

Ich lige vnd schlasse ganz mit frie-
den/Denn allein du HERR hilffst
mir / das ich sicher wone.

V.

Ein Psalm Davids/vor zu sin-
gen/ für das Erbe.

H HERR höre mein wort/
Mercke auff meine re-
de.

Vernim mein schreien/
mein König vnd mein
Gott/Denn ich wil für dir beten.

HERR frue woltestu meine stim hö-
ren/Fruie wil ich mich zu dir schick-
en / vnd drauff mercken.

Denn du bist nicht ein Gott / dem
Gottlos wesen gefelt/Wer böse ist/
bleibet nicht sur dir.

Die Rhumredtigen bestehen nicht für
deinen Augen / Du bist feind allen
Vbelhettern.

Du bringest die Lügener vmb / Der
HERR hat grawel an den Blut-
girigen vnd Falschen.

Cc ij Ich